

Das Magazin der Feuerwehr Niederscheld

Ausgabe 26 - Dezember 2022



Löschblatt



Wald- und Vegetationsbrände

Herausforderungen für die Feuerwehren

Historischer Rückblick

Verkehrsunfall auf der Schelde-Lahn-Straße am 2. Juli 1995

Löschblatt

Ein heißer Sommer liegt hinter uns!

Wenn es am Ende nicht der heißeste Sommer seit Beginn der Wetteraufzeichnung war, so wird der Sommer 2022 den Einsatzkräften aber in Erinnerung bleiben.

Die große Anzahl von Alarmierungen in kurzer Zeit taten das eine. Die große Hitze während den Einsätzen das andere. Die große Hitze hatte die Wälder ausgedorrt und damit das Risiko für Wald- und Vegetationsbrände stark erhöht. Dennoch ist ein großer Teil der Brände nicht auf natürliche Ursachen zurückzuführen und wurden fahrlässig oder bewusst herbeigeführt.

Für die Brandbekämpfung ist die Ursache nebensächlich, allerdings ist der Aufwand für die Bekämpfung eines solchen Brandes ungleich höher als bei einem Wohnungs- oder Zimmerbrand. Der personelle Aufwand ist größer, da häufig weitere Distanzen mit Schlauchleitungen überbrückt werden müssen und man die Einsatzkräfte aufgrund der Hitze oft austauschen muss.

Nicht vernachlässigt werden darf aber auch der zeitliche Faktor für die Nachbereitung der Ausrüstung. Schläuche waschen oder tauschen und ausreichend Getränke bereitstellen. Gerade in diesem Sommer war nach dem Einsatz vor dem Einsatz.

Wald- und Vegetationsbrände Herausforderungen für die Feuerwehren

Es ist der Nachmittag des 12. August 2022. Eine Rauchsäule steht mehrere hundert Meter hoch über der Hügelkette zwischen Frohnhausen und Niederroßbach und ist weithin sichtbar. Für die Feuerwehren entwickelte sich dieser Waldbrand zu einem der aufwändigsten Einsätze der letzten Jahre. Aber nicht nur dieser Einsatz beschäftigte die Einsatzkräfte.

Die Ausrüstung und Ausbildung ist primär auf die Bekämpfung von Bränden in Ortsbereichen ausgelegt und auch die Rahmenbedingungen sind darauf ausgelegt. So sind z.B. in bebauten Gebieten Hydranten zur Wasserversorgung vorhanden und falls erforderlich Aufstellflächen für die Feuerwehr vorhanden. Beim Absetzen des Notrufs kann in aller Regel auf Straßennamen und Hausnummern zurückgegriffen werden. Bei Wald- und Vegetationsbränden ist dies in aller Regel nicht gegeben.

So kann bereits schon die Meldung des genauen Einsatzortes ein Problem darstellen. Häufig werden lediglich Bereiche mitgeteilt und vor



Ort muss die genaue Einsatzstelle erst erkundet werden. Auch wenn, wie bei dem Waldbrand im August, eine Rauchsäule von der ungefähren Position kündigt, muss die genaue Einsatzstelle und der Weg dorthin erst gefunden werden. Durch die Vielzahl von Wald- und Vegetationsbränden im Sommer 2022 haben die Feuerwehren der Stadt Dillenburg ihr Konzept angepasst. Es rückt zunächst ein Kleinfahrzeug aus um die Einsatzstelle zu erkunden. Die größeren Löschfahrzeuge gehen in einem definierten Bereich in Bereitstellung und werden nach Abschluß der Erkundung zur Einsatzstelle gelotst. Anders als Brände in Ortsgebieten liegen die Brandherde nicht immer an einem befahrbaren Weg und es müssen unter Umständen längere



Wals- und Vegetationsbrände

Herausforderungen für die Feuerwehren

Wege zu Fuß zurückgelegt werden. Dies muss auch bei der Festlegung des Anfahrtsweges beachtet werden. Es kann günstiger sein einen längeren Anfahrtsweg in Kauf zu nehmen wenn dadurch der Brandherd schneller und einfacher erreicht werden kann. Dabei müssen die geographischen Gegebenheiten wie z.B. Hügel oder Geländeeinschnitte ebenso wie die Windrichtung berücksichtigt werden. In Feuerwehrkreisen wird diese Phase im Einsatzablauf auch „Chaosphase“ genannt. Der erste Impuls wäre es die Einsatzstelle direkt anzufahren. Bei Wald- und

Vegetationsbränden muss dieser Impuls unterdrückt werden bis die Einsatzstelle umfassend erkundet wurde. Um schnell ein möglichst vollständiges Bild der Lage zu erhalten werden seit einigen Jahren Drohnen eingesetzt. Auf diese Weise werden Informationen gesammelt die auf dem Boden nur schwer oder mit großem zeitlichen Verzug erhoben werden können. Die Versorgung mit Löschwasser ist bei Wald- und Vegetationsbränden ein weiteres großes Problem. Anders als bei Bränden in Ortslagen ist in Wald- und Forstgebieten kein

Weiter auf der Rückseite



Historischer Rückblick

Verkehrsunfall auf der Schelde-Lahn-Straße am 2. Juli 1995

In der Chronik der Feuerwehr wird unter anderem ein Verkehrsunfall in der Schelde-Lahn-Straße am 2. Juli 1995 erwähnt.

Der Fahrlehrer hätte dem Mädel noch intensiver eintrichtern sollen, daß man mit Alkohol im Blut hinterm Steuer nichts zu suchen hat. Mit ihrem noch frischen Führerschein baute die 18 jährige gestern früh einen schweren Unfall, bei dem es drei Verletzte gab. Der Lappen ist erst einmal wieder weg, den kassierte die Polizei.

Mit dem dunkelblauen Polo war die Fahnfängerin um 6.05 Uhr von Oberscheld nach Niederscheld unterwegs. In Höhe der Abzweigung nach Eibach beginnt derzeit eine Umleitungsstrecke über das alte Gelände der Schelder Hütte, da eine Fahrbahn wegen Bauarbeiten am Bahnviadukt gesperrt ist.

Die 18 jährige hat offensichtlich aufgrund der Alkoholeinwirkung nicht nur die Absperrschilder zu spät erkannt, sie muß nach Angaben der Polizei auch viel zu schnell gewesen

sein. Der VW geriet ins Schleudern, durchbrach ein Brückengeländer, stürzte zwei Meter in die Tiefe und landete mit dem Dach nach unten in der Schelde. Rettungssanitäter und Notarzt mußten zwei Schwerverletzte sowie die leichtverletzte Unglücksfahrerin versorgen und in

die Krankenhäuser Dillenburg und Herborn bringen.

Da das Wrack im Scheldebett lag und Motoröl austrang wurde auch die Feuerwehr Niederscheld alarmiert. Die Sirene weckte in Niederscheld das halbe Dorf. Quer durch das Gewässer legt man eine Ölsperre an.



Wald- und Vegetationsbrände

Herausforderungen für die Feuerwehren

engmaschiges Hydrantennetz vorhanden und Löschwasser muss entweder von Fahrzeugen zur Einsatzstelle gebracht werden oder es müssen lange Schlauchleitungen verlegt werden. Daher wird bei Wald- und Vegetationsbränden mit Schläuchen mit geringerem Durchmesser gearbeitet um den Wasserverbrauch zu minimieren, aber auch um mobiler im Gelände agieren zu können. Dies ist gerade in hügeligem Gelände von Vorteil, da bei größeren Einsatzstellen die Position häufig gewechselt werden muss um alle Brandstellen zu erreichen.

Um noch beweglicher bei der Brandbekämpfung zu sein kommen auch Löschrucksäcke zum Einsatz. Vereinfacht handelt es sich um eine Wasserpistole mit großem Tank auf dem Rücken. Eine einfache Lösung mit großem Löscherfolg. Zusätzlich zu den Löschmitteln kommen auch mechanische Werkzeuge wie Haken und Schaufeln zum Einsatz.

Mit diesen einfachen Mitteln werden Bodenfeuer bekämpft und die Brandstellen geöffnet um tiefergelegene Brandherde zu finden.

Ein nicht zu vernachlässigender Faktor sind die klimatischen Bedingungen und deren Auswirkungen auf die Einsatzkräfte. In aller Regel finden die Einsätze bei hohen Umgebungstemperaturen statt und die Schutzkleidung trägt dazu bei, dass die Einsatzkräfte noch stärker als sonst üblich transpirieren. Daher ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr sehr wichtig sowie häufige Pausen erforderlich. Mit diesem Hintergrund werden bei entsprechenden Wetterlagen und Einsatzstichworten mehr Einsatzkräfte als sonst üblich alarmiert.

Der Sommer 2022 war für die Einsatzkräfte der Feuerwehr Niederscheld alles andere als gewöhnlich. Teilweise mussten bis zu drei Einsätze am Tag absolviert werden und das über einen Zeitraum von ca. 4 Wochen. Die große Anzahl von

Alarmierungen in diesem Zeitraum lassen sich nur bedingt mit dem Klimawandel und den warmen Sommertemperaturen erklären. Natürliche Ursachen sind nur zu einem geringen Teil verantwortlich für Wald- und Vegetationsbrände. Häufig sind es menschengemachte Ursachen, teils aus Fahrlässigkeit teils auch Vorsatz.

In Zukunft werden die Sommer, wie in 2022, eher die Regel als die Ausnahme sein. Die Anzahl der Wald- und Vegetationsbrände werden wohl weiter zunehmen. Die Feuerwehren der Stadt Dillenburg haben bereits damit begonnen sich darauf einzustellen. Bereits vor mehreren Jahren wurden alle Feuerwehren mit speziellem Material ausgestattet, um diese Art von Bränden besser bekämpfen zu können. Die Erfahrungen aus dem Sommer 2022 werden dazu führen die Ausrüstung zu verbessern und auch die Einsatztaktik auf die neuen Herausforderungen anzupassen.

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehr Niederscheld
Mühlgasse 2
35687 Niederscheld

Bankverbindung:

IBAN : DE51 51650045 0110020443
BIC : HELADEF1DIL

Verantwortlich für den Inhalt:

Thilo Neumann

Bildquellen:

Archiv Feuerwehr Niederscheld



Termine 2023

07. Januar 2023

28. Januar 2023

28. Mai 2023

Weihnachtsbaumsammlung

Jahreshauptversammlung

Tag der offenen Tür